

mittendrin

Nachrichten aus dem Gmundner Rathaus
März · April 2026



Liebstattsonntag

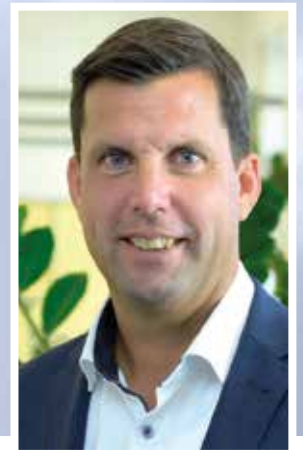
UNESCO immaterielles Kulturerbe seit 2014



Tipps für sauberes Trinkwasser Seite 3

2025 gab es nur zwei Geburten Seite 6

Das "Girl" des Musical Frühlings Seite 24



Thema	Seite
Gemeindenachrichten	3
Gemeindenachrichten	4
Gemeindenachrichten	5
Gemeindenachrichten	6
Soziales, Schule	7
Betriebe,	
Gemeindenachrichten	8
Gastronomie	9
Klimaschutz	10
Veranstaltungen	11
Veranstaltungen	12
Veranstaltungen	13
Ausstellungen, Kultur	14
Bezahlte Einschaltung	15
Ostermarkt, Kultur	16
K-Hof,	
Stellenausschreibung	17
Gemeindenachrichten	18
Sport, Kindergärten	19
Seniorenheim,	
Kindergarten	20
ÖVP	21
Grüne, SPÖ	22
FPÖ, NEOS	23
Event-Highlights	24

Geschätzte Gmundnerinnen und Gmundner, das Jahr 2026 schreitet bereits zügig voran und ist von sehr ambitionierter kommunalpolitischer Arbeit geprägt. Vor allem im Bereich der Kinderbetreuung und Bildung als einem der zentralen Schwerpunkte wird unter dem Ziel, Gmunden als lebenswerte Stadt für Familien zu entwickeln, sehr viel geschehen. Nach der Fertigstellung der Planungsunterlagen und den Bauverhandlungen sollen für die beiden öffentlichen Kindergärten Marienbrücke und Campus Ort nun die Finanzierungspläne beschlossen werden. Anschließend geht es mit großen Schritten in Richtung Umsetzung.

Ein sehr intensiver Prozess ist zudem die umfangreiche Schulstandortentwicklung. Unsere Polytechnische Schule wird als eigenständige Bildungseinrichtung in das Gebäude der Mittelschule Stadt übersiedeln, gemeinsam mit der Volksschule wird hier das Schulzentrum Innenstadt entstehen. Dadurch wird Raum für die Erweiterung der Nikolaus-Lenau-Schule geschaffen, die sprichwörtlich aus allen Nähten platzt. Auch in den Schulen im Traundorf sind umfangreiche Generalsanierungsmaßnahmen in Planung. Der Stadtpolitik ist es wichtig, für die Gmundner Kinder und Jugendlichen optimale Rahmenbedingungen für deren Entwicklung zu schaffen.

Gmunden etabliert sich zudem auch zusehends als attraktiver Wirtschaftsstandort. Die Bauarbeiten für das neue Stern Center

schreiten zügig voran und werden noch heuer abgeschlossen sein, die Energie AG Oberösterreich tätig mit dem Bau der neuen Lehrlings PowerBase eine beträchtliche Investition als klares Bekenntnis zu unserer Stadt, Fural wird das neue Verwaltungsgebäude eröffnen, der Business Level stellt einen nachhaltigen wirtschaftlichen Impuls dar. Es werden durch diese Projekte zusätzliche Arbeitsplätze entstehen, was gerade in aktuell herausfordernden Zeiten von enormer Bedeutung für eine Stadt ist. Die heimischen Unternehmen vorseiten der Stadtgemeinde bei ihren Plänen und Visionen zu unterstützen, ist ein essenzieller Bestandteil der politischen Arbeit.

Die Ursache für eine sehr hohe Lebensqualität in Gmunden sind auch die zahlreichen hochwertigen Veranstaltungen. Der traditionelle Liebstattonntag als Festtag des gelebten Brauchtums und der Musical Frühling in Gmunden werden gemeinsam mit den Konzerten unserer Musikkapellen kulturelle Höhepunkte der kommenden Wochen sein. So wünsche ich Ihnen, geschätzte Gmundnerinnen und Gmundner, alles erdenklich Gute und viele schöne Momente der Freude in unserer so liebens- und lebenswerten Stadt.

Herzlichst, Ihr

Stefan Krapf, Bürgermeister

Impressum:

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:
Stadtgemeinde Gmunden,
Rathausplatz 1, 4810 Gmunden, Tel. 07612 / 794-0

Redaktion, Grafik & Anzeigen:
Gary Sperrer, Tel. 07612 / 794-407
kommunikation@gmunden.ooe.gv.at

Bildnachweise:

Stadtgemeinde Gmunden, Adobe Stock, Saskia Allers, Frauen in Bewegung, Standesamtsverband Gmunden, Tips, TVB Traunsee-Almtal/Monika Löff, Georg Braun/Marktkraft Consulting GmbH, Theater Heuschreck, Theater Liberi, Golden Girls Film, Stadtbücherei Gmunden, Josef Aigner, Johannes Bamminger, Gmundner Kunstverein, Stadtchor Gmunden, LAUFEN Austria, POTENTIALS OÖ, K-Hof Archiv, Sportunion Gmunden, Rotary Club Gmunden-Traunsee, Kindergarten Traundorf, ÖVP Gmunden, Karten von Apple, FPÖ Gmunden, NEOS Gmunden, Klemens Fellner, Rudi Gigler

Tipps, um unser gutes Gmundner Trinkwasser sauber zu halten

Trinkwasser ist unser wichtigstes Lebensmittel und hat bei uns eine hohe Qualität. Damit dies so bleibt, unterliegt unser Wasser strengen gesetzlichen Vorschriften und wird regelmäßig kontrolliert. Die Sicherstellung einer hygienisch einwandfreien Wasserversorgung hat für uns oberste Priorität. Dennoch kann es – wie im Vorjahr – in seltenen Fällen zu mikrobiologischen Verunreinigungen kommen, wie Mathias Kienesberger, Wassermeister der Stadtgemeinde Gmunden, erläutert.

Eine mikrobiologische Verunreinigung entsteht, wenn Bakterien, Viren oder andere Mikroorganismen ins Trinkwasser gelangen. Dazu gehören beispielsweise coliforme Bakterien oder Escherichia coli (E. coli). Diese Keime sind mit bloßem Auge nicht sichtbar und verändern oft weder Geschmack noch Geruch des Wassers.

Eine mikrobiologische Verunreinigung bedeutet nicht automatisch eine akute Gesundheitsgefahr, sollte aber immer ernstgenommen werden. Es wird daher dringend empfohlen, den Anweisungen der zuständigen Behörden zu folgen.

Eine vollständige mikrobiologische Untersuchung des Trinkwassers dauert etwa 72 Stunden. Die Wasserversorger werden im Rahmen einer Fremdüberwachung regelmäßig durch externe Labore mittels Wasserproben kontrolliert. Bei auffälligen Ergebnissen werden die zuständigen Behörden (Trinkwasseraufsicht vom Land Oberösterreich) und die Bevölkerung unverzüglich informiert.

Mögliche Ursachen für Verunreinigungen:

- Schäden oder Undichtigkeiten in Leitungsnetz, Wassergewinnungs- oder Speicheranlagen
- Überschwemmungen oder Starkregen in der Nähe von Gewinnungs- oder Speicheranlagen
- Bauarbeiten am Wasserleitungsnetz
- Unzulässige Anschlüsse von Eigenwasseranlagen

Die ersten Ursachen lassen sich durch vorbeugende Maßnahmen minimieren. Unzulässige Anschlüsse von Eigenwasseran-



Gmunden gilt als die Stadt der 13 Brunnen – im Bild das Heilige Bründl im Brunnenweg.

gen können hingegen erst nach Auftreten einer Verunreinigung erkannt werden.

Eigenwasseranlagen wie Hausbrunnen, Quellen oder Zisternen dienen der privaten Nutzung und unterliegen nicht den strengen Anforderungen des öffentlichen Trinkwassers. Das Wasser aus solchen Anlagen wird nicht dauerhaft überwacht und entspricht daher oft nicht den strengen hygienischen Standards.

Warum sind unzulässige Zusammenschlüsse problematisch? Durch eine unzulässige Verbindung einer Eigenwasseranlage in der Hausinstallation mit dem öffentlichen Trinkwassernetz besteht bei Druckschwankungen oder Rückfluss die Gefahr einer Verunreinigung des gesamten Versorgungsnetzes. Dabei können Krankheitserreger wie Escherichia coli oder Entero kokken in das Trinkwasser eingetragen werden, was ein erhebliches Gesundheitsrisiko darstellt.

Ein solcher Zusammenschluss ist unzulässig. Eigentümerinnen und Eigentümer

sind verpflichtet, sicherzustellen, dass ihre Hausinstallation die öffentliche Wasserversorgung nicht gefährdet.

Was können Sie tun?

- Prüfen Sie, ob auf Ihrem Grundstück eine Eigenwasseranlage vorhanden ist.
- Melden Sie die Nutzung von Eigenwasser mit dem dafür vorgesehenen Antrag bei der Gemeinde.
- Achten Sie darauf, dass keine Verbindung zwischen der Eigenwasseranlage und dem öffentlichen Trinkwassernetz besteht.
- Lassen Sie bei Unsicherheiten Ihre Hausinstallation von einem konzessionierten Installateur überprüfen.

Sauberes Trinkwasser ist keine Selbstverständlichkeit, sondern das Ergebnis sorgfältiger Überwachung und bewussten Handelns. Mit unserer Aufmerksamkeit und einem verantwortungsvollen Umgang mit Eigenwasseranlagen tragen wir alle dazu bei, die hohe Qualität unseres Trinkwassers zu sichern und die Gesundheit der Bevölkerung zu schützen.

Hui statt Pfui



Gemeinden und Bezirksabfallverbände rufen wie jedes Jahr zum ehrenamtlichen Frühjahrsputz der Landschaft auf. "Hui statt Pfui", so der Kampagnentitel, findet heuer zwischen dem 16. und 27. März statt. Die Stadtgemeinde Gmunden übernimmt die Anmeldung und die Übermittlung des Feedback-Formulars.

Natürlich werden alle angemeldeten Teilnehmerinnen und Teilnehmer entsprechend versichert (Haftpflicht, Unfall). Vereine, Schulen, Betriebe sowie Einzelpersonen können sich im Stadttamt per E-Mail an nadine.kremser@gmunden.ooe.gv.at oder Tel. 07612 / 794-315 bzw. online auf huistattpfui.at anmelden.

Räumen und Streuen als Winterpflicht

Auch wenn der Frühling vor der Türe stehen mag: Bei entsprechender Schneelage kommt es zu Räumverpflichtungen, die es zu erfüllen gilt, um Unfälle und Strafen zu vermeiden.

So müssen Gehsteige entlang einer bebauten Liegenschaft zwischen 6 und 22 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glätteis bestreut werden.

Beim Schneeschaukeln – etwa beim Räumen der eigenen Einfahrt – stellt sich oft die Frage, wohin mit der weißen Pracht. Manche schieben den Schnee einfach verbotenerweise auf die Straße, von wo ihn Räumfahrzeuge wieder erneut zur Seite kehren. Hausbesitzer sind angehalten, private Flächen – beispielsweise ihren Garten oder einen Teil der eigenen Zufahrt – als Lagerplatz für den Schnee zu verwenden. Andernfalls kann es zu rechtlichen Haftungsfragen kommen.

Werden Schneestangen durch Fahrzeuge angefahren und beschädigt, ist unverzüg-



Verpflichtung zum Schneeräumen

lich die Gemeinde davon zu informieren. Wer eine Schneestange beschädigt und dies nicht umgehend meldet, begeht Fahrerflucht und kann entsprechend bestraft werden.



Zur Terminreservierung:

www.rotekreuz.at/ooe | 0800 / 190 190



BLUTSPENDE TERMIN

GMUNDEN

Mittwoch, 4. März 2026

Donnerstag, 5. März 2026

15:00 - 20:00 Uhr

Raiffeisenbank Salzkammergut

Aus Liebe zum Menschen. OSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
OBERÖSTERREICH

Aushilfe Abholdienst (m/w/d)

geringfügige Beschäftigung | Schwerpunkt Wochenende

Zur Unterstützung unseres Teams suchen wir eine **zuverlässige Aushilfe** für den **Abholdienst** mit der Möglichkeit, gelegentlich **bei Begräbnissen mitzuwirken**.

Ihre Aufgaben

- Abholung von Verstorbenen (Zuhause, Pflegeheim, Krankenhaus)
- Überführungsfahrten im regionalen Bereich
- Sorgfältiger und respektvoller Umgang mit Verstorbenen und Angehörigen

Ihr Profil

- Verantwortungsbewusstsein, Diskretion und ruhiges Auftreten
- Körperliche Belastbarkeit
- Führerschein Klasse B
- Gute Verfügbarkeit an Wochenenden
- Unter der Woche nur fallweise Einsätze

Wir bieten

- Geringfügige Beschäftigung
- Faire, überdurchschnittliche Entlohnung
- Gründliche Einschulung
- Sinnstiftende Tätigkeit in einem familiär geführten Unternehmen



Burgfriedweg 1, 4810 Gmunden
07612 / 74 9 31

Auskunft: Montag-Freitag
08.00-17.00 Uhr

office@bestattung-pichler.at

Heizkostenzuschuss-Antrag ab 16. März online stellen

Auch im heurigen Jahr gibt es wieder eine Heizkostenzuschussaktion des Landes OÖ. Diese Aktion wird Personen mit geringem Einkommen gewährt, der Zuschuss beträgt 200 Euro. Gewährt wird die Summe für Alleinlebende, die 2025 nicht mehr als 21.833 Euro brutto verdient haben bzw. für Personen, die mit anderen in einem Haushalt leben und gemeinsam nicht mehr als 30.913 Euro verdient haben.

Bei der Antragstellung zu beachten:

- Als Einkommensnachweis ist der Pensionsbescheid aus dem Jahr 2025 erforderlich. Dieser ist in der Bürgerservicestelle bzw. im Sozialamt abzugeben.
- Bekanntgabe der Bankverbindung und Vorlage der E-Card.

Die Auszahlung erfolgt dann aufs Konto.

Der Antrag kann ab 16. März bis 15. Mai ausschließlich online über die Website des Landes (land-oberoesterreich.gv.at/heizkostenzuschuss) beantragt werden. Sollte kein Internetzugriff vorhanden sein, ist es möglich, bei der Bürgerservicestelle bzw. im Sozialamt Unterstützung zu erhalten. Für nähere Auskünfte steht Sozialamtsleiterin Emina Kazic unter Tel. 07612 / 794-208, zur Verfügung.



Frauen in Bewegung Bei der Generalversammlung am 25. Februar wurde der Vorstand des Vereins Frauen in Bewegung (FiB) neu gewählt. Im Bild: Anna Meiser (Obfrau), Emina Kazic und Sabine Hufnagl (Stellvertreterinnen), Petra Pöcksteiner (Schriftführerin) und Diena Röhrich (Kassierin). Der Verein hat sich über Jahrzehnte als verlässlicher Ort für Austausch, Unterstützung und Stärkung etabliert. Der Fokus liegt auf der Beratungsarbeit für Frauen und Mädchen. Das kostenlose Angebot umfasst psychosoziale Beratung, Rechtsberatung, Beratung zu Frauengesundheit sowie Mädchenberatung. "Unser Ziel ist es, Frauen und Mädchen in unterschiedlichen Lebenssituationen zu begleiten und für sie da zu sein", so Obfrau Anna Meiser.

Die Profis vom Land



Maschinenring

WIR HABEN IHN, DEINEN NEUEN JOB!
(M/W/D)

**PRODUKTIONSMITARBEITER
LKW-FAHRER | GÄRTNER
UND VIELE MEHR**

Jetzt bewerben und ankommen!

Bei uns findest du Arbeit, die fair bezahlt ist, Sinn ergibt und in deiner Nähe liegt. Egal ob du etwas Neues suchst, wieder einsteigen willst oder zum ersten Mal loslegst. Wir haben Jobs, die zu deinem Leben passen und dir Perspektive geben.

Zu den Jobs



**MASCHINENRING
SALZKAMMERGUT**
059060 46539
job.salzkammergut@maschinenring.at
www.maschinenring.at/jobs

Drehen weiter ihre Runden

Like a Snowfox.



Bis zu
€ 5.000,-
 sparen¹⁾

Jetzt bis 31.03.2026: Deinen Kundenvorteil auf alle Snowfox-Modelle sichern.

SUZUKI

Verbrauch kombiniert: 4,4-6,1 l/100 km, CO₂-Emission 98-141 g/km²⁾

1) Kundenvorteil am Beispiel S-CROSS ALLGRIP 6AT flash von € 5.000,- besteht aus € 2.000,- Snowfox Bonus, € 1.000,- Finanzierungsbonus, € 750,- Versicherungsbonus und Händlernachlass. Finanzierungsbonus gültig bei Abschluss einer Finanzierung (Mindestlaufzeit 24 Monate) über Suzuki Finance - ein Geschäftsbereich der Toyota Kreditbank GmbH Zweigniederlassung Österreich. Versicherungsbonus gültig bei Abschluss eines Suzuki Versicherung Vorteilssets (bestehend aus Haftpflicht-, Vollkasko-, Insassen- und/oder Rechtsschutzversicherung), Mindestlaufzeit 36 Monate über GARANTIA Österreich Versicherungs-AG. Aktion gültig für Privatkunden bei Kaufabschlüssen und Anmeldung von 11.09.2025 bis 31.03.2026 oder solange der Vorrat reicht. Bei allen teilnehmenden Suzuki Händlern. 2) WLTP-geprüft. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Symbolfotos. Mehr Informationen auf www.suzuki.at oder bei deinem Suzuki Händler.

swoboda

www.automobile-swoboda.at



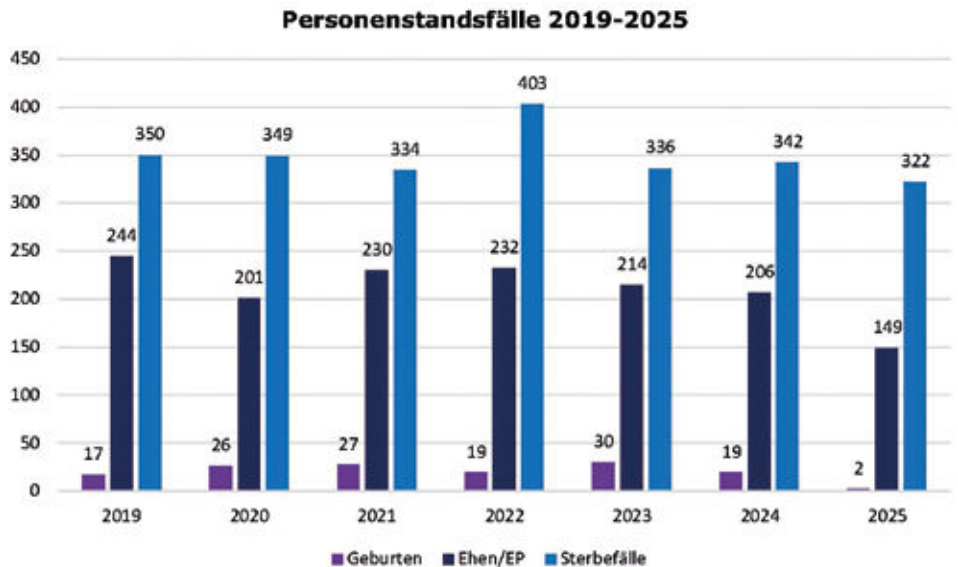

LAAKIRCHEN	Schloss Oberweis 3	4664 Laakirchen	T 07612 63311-0
REGAU	Traunsteinstraße 21	4845 Rutzemmoos	T 07672 26500-0
TIMELKAM	Oberthalheim 33	4850 Timelkam	T 07672 26502-0
ALPENSTRASSE	Alpenstraße 4	5081 Anif	T 06246 72666-0

Jahresbericht 2025 des Standesamtsverbandes Gmunden

Der Standesamtsverband Gmunden mit den verbandsangehörigen Gemeinden Gmunden, Gschwandt und St. Konrad hat im Vorjahr 473 Personenstandsfälle beurkundet. Demnach wurden 2025 lediglich zwei Geburten verzeichnet (2024: 19), 149 Ehen und eingetragene Partnerschaften geschlossen (2024: 206) sowie 322 Sterbefälle dokumentiert (2024: 342).

Die beiden Geburten im Gemeindegebiet von Gmunden betrafen Buben. 2024 hatten noch 13 männliche und sechs weibliche Babys das Licht der Welt erblickt.

144 Paare begründeten in Gmunden eine Ehe, dazu kamen fünf eingetragene Partnerschaften. Der größte Zulauf internationaler Paare kam wie jedes Jahr aus Deutschland, gefolgt von Kroatien, Bosnien und Herzegowina, Italien, Algerien, Dominikanische Republik, El Salvador, Frankreich, Indonesien, Iran, Kenia, Kolumbien, Niederlande, Peru, Philippinen, Rumänien, Serbien, Spanien, Syrien, Tschechische Republik, Türkei, Ukraine und Ungarn. Der



Entwicklung der Personenstandsfälle in den vergangenen Jahren Quelle: Standesamtsverband Gmunden

größte Altersunterschied zweier Partner betrug 29 Jahre.

200 Scheidungen wurden vollzogen (2024: 220), wobei sich diese Anzahl nicht nur auf Ehen bezieht, die beim Standesamtsverband Gmunden geschlossen wurden. 322 Verstorbene wurden im Vorjahr beurkun-

det. Das Durchschnittsalter der 146 verstorbenen Männer betrug 77,33 Jahre. Bei den 176 verstorbenen Frauen betrug das Durchschnittsalter 80,64 Jahre. Der älteste Mann wurde 99 Jahre, die älteste Frau 100 Jahre alt. Im Salzkammergut Klinikum Gmunden verstarben 212 Personen.

Fête de la Musique heuer am 19. Juni

Die Fête de la Musique, das 1982 in Paris erfundene Straßenmusikfest zur Sommer Sonnenwende, findet mittlerweile in vielen Ländern statt – in Gmunden nach den gelungenen Ausgaben der vergangenen drei Jahre am Freitag, 19. Juni, zum vierten Mal. Amateure und Profis, Bands, aber auch Solomusiker und -musikerinnen aus allen erdenklichen Genres sind dazu eingeladen, im öffentlichen Raum aufzutreten und aufzuspielen: Volksmusik, Klassik, elektronische Tanzmusik, Jazz, Rock, Pop, Tanz und experimentelle Musikperformances – alles ist willkommen und erlaubt.

In Gmunden erstreckt sich die diesjährige Fête am 19. 6. von 17 bis 24 Uhr auf die gesamte Innenstadt, bevorzugt in Gassen und auf Plätzen vor Bars und Gasthäusern, wo

man genüsslich und auch kulinarisch gut versorgt zuhören kann.

Damit sich die Akteure zeitlich und räumlich nicht in die Quere kommen, übernimmt die Kulturabteilung der Stadt die Koordination. Auftrittswillige sind ab sofort aufgerufen, bekanntzugeben, wann und wo genau sie musizieren möchten.

Anmeldung erbeten per Mail an kulturabteilung@gmunden.ooe.gv.at oder telefonisch unter der Nummer 07612 / 794-81.



Rock, Pop, Elektro gehören dazu, aber auch Volksmusik ist ein Teil der Fête.

Zuschuss für Studierende

Gute Nachrichten aus der Bürgerservicestelle der Stadtgemeinde Gmunden für alle Studentinnen und Studenten: Die Auszahlung der ersten Hälfte des sogenannten Studentenzuschusses für das zurückliegende Wintersemester 2025/26 hat begonnen.

Berechtigte erhalten pro Kalenderjahr nach jedem Semester (also zweimal im Jahr) je 50 Euro in Form von Gmundner Einkaufsgutscheinen sowie einen Jugend-Freizeit-Pass.

Zur Beantragung wird die Inskriptionsbestätigung des abgelaufenen Semesters oder ein entsprechender Studentenausweis benötigt.

Voraussetzung zum Erhalt des Zuschusses ist der Hauptwohnsitz während des gesamten Semesters in Gmunden. Die Auszahlung erfolgt maximal bis zum vollendeten 27. Lebensjahr.

Eine rückwirkende Antragstellung ist nicht möglich.

Die Ausgezeichneten des Sozialpreises im Portrait – Teil 1

Der Gmundner Sozialpreis zählt zu den renommiertesten Auszeichnungen der Traunseestadt. "mittendrin" stellt die Geehrten in den drei Kategorien Projekt, Einzelperson und Team vor.

Der "Mini12 – Integrative Segelverein", Gewinner der Sparte Projekt, wurde in den 1990er-Jahren vom Wiener Walter Pavlis gegründet und bietet einen niederschweligen Zugang zum Segelsport für Menschen mit körperlichen oder mentalen Einschränkungen.

Nach Pavlis' Tod 2014 setzten sich Günter Honisch, Peter Farbowski sowie Brigitta Wintersteiger und Georg Doblhoff für den Fortbestand des integrativen Segelvereins ein. Unter dem neuen Obmann Rudolf Simek wurde auch die Kooperation mit dem Österreichischen Segel-Verband intensiviert. Jährlicher Schwerpunkt ist die Mini12-"Traunseewoche", die jeden Sommer im Union Yacht Club Traunsee in Gmunden durchgeführt wird. Diese inklusive Veranstaltung ist ein Fixpunkt für Klientinnen



Vereinsobmann Rudy Simek mit der Ehrenurkunde

und Klienten verschiedener Einrichtungen sowie Einzelpersonen aus der Region und aus anderen Bundesländern. Schon seit mehr als 25 Jahren bietet der Union Yacht Club eine feste Basis für die Aktivitäten der Mini12er und unterstützt Menschen mit Behinderung sowie die Betreuerinnen und Betreuer in logistischer, personeller und finanzieller Hinsicht.

Beim Konzept des Mini12-Segelns gehen beeinträchtigte Kinder, Jugendliche und Erwachsene gemeinsam mit Nicht-Beein-

trächtigten aufs Wasser, wo die erfahrenen Begleitenden Anweisungen geben und mit Rat und Tat zur Seite stehen. Gesegelt wird auf unsinkbaren und unkenterbaren Booten, den Mini12ern.

Die Boote sind nicht nur extrem sicher, sondern auch auf unterschiedliche Weise für die Bedürfnisse von Menschen mit Beeinträchtigungen adaptiert. Schon nach kurzer Zeit genießen selbst absolute Segelneulinge das Gefühl, selbständig übers Wasser gleiten zu können. Kleinere Kinder erleben dieses Gefühl als Mitfahrende.

Neben der traditionellen "Traunseewoche der Mini12er" bietet der Verein immer wieder auf anderen Gewässern wie etwa dem Attersee die Möglichkeit zum integrativen Segeln. Dieses hat sich in den vergangenen 25 Jahren zu einer Erfolgsgeschichte in Sachen Inklusion entwickelt. Ermöglicht wird dies durch das Engagement der ausschließlich ehrenamtlich arbeitenden Mitglieder und Helferinnen und Helfer sowie von zahlreichen regionalen Sponsoren.



TNMS Gmunden-Stadt feiert Jubiläum. Am Freitag, dem 12. Juni 2026, findet an der TNMS Gmunden-Stadt anlässlich des 150-jährigen Bestandsjubiläums ein Tag des offenen Vormittags statt. Am Abend folgt ein Festakt im Stadttheater. Viele ehemalige Schülerinnen und Schüler leben nach wie vor in Gmunden, doch mangels aktueller Adressen ist die Kontaktaufnahme schwierig. Die Schulleitung unter Direktorin Beatrix Wiesauer freut sich über eine Teilnahme dieser "Ehemaligen". Wer gerne dabei sein möchte, wird gebeten, sich unter Tel. 07612 / 794-541 oder per E-Mail (s407052@schule-ooe.at) anzumelden.

G E G
ELEKTRO | HEIZUNG | SANITAR

Gönnen Sie Ihrer Heizung etwas Wellness nach diesem harten Winter!

„WIR LEBEN ENERGIE“

f i n

Regelmäßige Gerätewartung und professionelles Service spart Geld und Energie!

GEG Elektro und Gebäudetechnik - Ihr regionaler Profi!
07612 795 300 oder gmunden@geg.co.at, geg.co.at

Neu: Aerialyoga

Aerialyoga ist Yoga mit einem von der Decke hängenden Tuch. Dieses ermöglicht gelenkschonende Asanas noch intensiver auszuüben. Außerdem macht es einen Riesenspaß!

Christine Costa-Hüttner bietet weiters Hathayoga und regelmäßige Schnupperworkshops an, die Hathayoga, Yinyoga und Aerialyoga in drei aufeinanderfolgenden Stunden beinhalten.

Aerialyoga Christine Costa-Hüttner, Weyerstr. 1; Tel. 0699 / 11554445, E-Mail: info@sunshineyoga.at sunshineyoga.at



Der Pop-up-Store ist wieder zu haben

Der Pop-up-Store neben der Bürgerservicestelle am Graben steht mietfrei für die Vermarktung neuer Geschäftsideen zur Verfügung. Durch diese Initiative konnten bereits zwei Betriebe fix in Gmunden angesiedelt werden.

Das Angebot der Stadtgemeinde richtet sich an Unternehmerinnen und Unternehmer, die den Sprung in die Selbständigkeit wagen wollen, ohne dabei das finanzielle Risiko einer fixen Anmietung von Ge-

schäftsflächen in Kauf zu nehmen. Lediglich die Betriebskosten des Pop-up-Stores sind vom Betreiber zu tragen.

Die Fakten:

55 Quadratmeter Fläche, bestehend aus einem Verkaufsraum, einem Lager sowie einem

WC. Parkplätze (gebührenpflichtig) sind unmittelbar vor dem Geschäftslokal vorhanden. Mietdauer: nach Vereinbarung, maximal drei Monate.

Bewerbungen per E-Mail an die Adresse wirtschaftsstelle@gmunden.ooe.gv.at

Feuerwehr prüft Löschgeräte

Ein funktionierender und überprüfter Feuerlöscher macht oft den entscheidenden Unterschied, ob die Feuerwehr zu einem Großbrand oder nur zur Nachkontrolle gerufen wird.

Damit man sich auf seinen Feuerlöscher verlassen kann, muss dieser alle zwei Jahre von einer Fachfirma überprüft werden. Durch die regelmäßigen Überprüfungen wird sichergestellt, dass das Gerät ordnungsgemäß funktioniert. Die Freiwillige Feuerwehr Gmunden bietet daher die Möglichkeit, Feuerlöscher kostengünstig in Zusammenarbeit mit der Fachfirma TM Brandschutz überprüfen zu lassen.

Annahme der Löscher bei der Hauptfeuerwache Traundorf (Traunsteinstraße 7): Donnerstag, 23. April, 16.30 bis 18 Uhr, und Freitag, 24. April, 12 bis 18 Uhr; Abholung der geprüften Löscher: Samstag, 25. April, 8 bis 11 Uhr.

Nähere Infos unter Tel. 07612 / 794-167 oder E-Mail an interesse@ff-gmunden.at

Gmundner TNMS gewann Schulpreis

Die Gratis-Wochenzeitung Tips suchte gemeinsam mit der Sparkasse OÖ und dem Land OÖ die engagiertesten Schulen Oberösterreichs. Alle Schulen des Bundeslandes konnten dabei Projekte, Aktionstage oder Initiativen aus dem Schulalltag in den Kategorien Bewegung in der Schule, Tierwohl, Klima & Umwelt sowie Umgang mit Geld einreichen und bis zu 1000 Euro gewinnen. In der Kategorie "Umgang mit Geld" gewann die TNMS Gmunden-Stadt den ersten Preis bei der Spitzenschule OÖ vor der Europaschule Linz und der HLW Steyr.



TNMS-Gmunden-Direktorin Beatrix Wiesauer bei der Preisverleihung mit Schülerinnen und Schülern

Attraktive Werbechancen in der Tiefgarage



Hier ist Platz für Ihre Werbung, Ihr Geschäft, Ihr Unternehmen.

Mit 1. Jänner übernahm das Wirtschaftsservice der Stadtgemeinde Gmunden die Betreuung der Werbeflächen in der Traunsee-Tiefgarage. Aktuell werden die Tarife erarbeitet und sollen in der März-Gemeinderatssitzung genehmigt werden. Die Möglichkeit zur Werbung in der Tiefgarage steht allen Unternehmen und Betrieben offen. Infos per E-Mail an sibylle.vidounig@gmunden.ooe.gv.at

Kulinarischer Hochgenuss beim FELIX Wirtshausfestival

Das FELIX Wirtshausfestival macht die Destination Traunsee-Almtal und damit auch Gmunden von 19. März bis 31. Mai wieder zum Treffpunkt für Genießerinnen und Genießer. Rund 20 Veranstaltungen verbinden regionale Küche, gelebtes Handwerk und kulturelle Akzente – von Spezialitätenwochen und kulinarischen Festen über Wein- und Musikabende bis zu Kulinarik-Schiffahrten und Einblicken in die Arbeit regionaler Produzierender.

Das 2018 ins Leben gerufene FELIX Wirtshausfestival rückt in diesem Jahr besonders Letztere in den Mittelpunkt. Sie versorgen die regionale Gastronomie mit besten Zutaten: fangfrische Reinankern und Seesaiblinge, herzhafter Almkäse, mild-nussige Erdäpfel, knackiges Gemüse, würzige Wildkräuter und vieles mehr. Hochwertige Produkte wie diese bilden das Herzstück des Festivals und werden von den Köchinnen und Köchen in Signature-Gerichte verwandelt, die den Wert regionaler Produkte erlebbar machen.

Herkunft, Handwerk und individuelle Handschrift verschmelzen in einem authentischen Rahmen zu einem abwechslungsreichen Programm. Dieses reicht von der Hütten-Gourmettour am Kasberg über ein Fish Guiding am Traunsee bis zur Genussreise im Oldtimerbus. Zentrale kulinarische



Destinationsmanager Andreas Murray (Mitte) mit maßgeblichen Gastronomie-Größen der Traunseeregion

Glanzpunkte bilden 2026 erstmals auch außergewöhnliche Geschmackserlebnisse direkt bei den Erzeugenden.

"Das enge Zusammenspiel von Landwirtschaft, Produzierenden und Gastronomie macht die Region zu einer authentischen und weithin geschätzten Genussdestination", sagt Andreas Murray, Destinationsmanager Traunsee-Almtal. "Genau auf diesem kulinarischen Fundament baut das Festival auf und wird auch 2026 wieder begeistern."

Region, die Natur und Genuss verbindet

Die Destination Traunsee-Almtal bietet mit ihren Seen, Bergen und Almen beste Voraussetzungen für kulinarische Spitzen-

leistungen. Zahlreiche Top-Betriebe – vom Wirtshaus bis zur Sterneküche – und engagierte Genusshandwerkerinnen und -handwerker veredeln hochwertige regionale Produkte mit handwerklicher Perfektion und zeitgemäßer Kreativität. Aktive Erlebnisse und kulinarischer Genuss gehen hier Hand in Hand: Ob nach einer Wanderung über die Almen, einer Bootstour auf dem Traunsee oder einem Spaziergang durch Gmunden – die regionalen Spezialitäten der Gasthäuser und Almhütten machen jeden Ausflug zum kulinarischen Erlebnis. Veranstaltungsprogramm und Tickets auf wirtshausfestival.at oder Tel. 06132/26909-700, E-Mail: info@wirtshausfestival.at

Ihr Vollausstatter für Design und Wohnen.

fdw
FASZINATION DES WOHNENS

Beratungsgutschein anfordern!

bahnhofstraße 24 | a-4810 gmunden
www.fdw.cc | office@fdw.cc
tel +43/7612/71034-0 | fax +43/7612/71034-10

fdw

Ideen, Engagement, Zukunft: Klimaschutzpreis-Verleihung 2026

Am 11. März steht ein inspirierender Abend voller Ideen, Engagement und Motivation rund um Klimaschutz auf dem Programm, wenn in der Landesmusikschule zum dritten Mal der Gmunder Klimaschutzpreis vergeben wird.

Den Auftakt macht Dr. Stefan Hörtenhuber (Universität für Bodenkultur Wien) mit einem spannenden Vortrag. Titel: Klimaschutz und Ernährung. Davon hat man schon viel gehört, oft mit erhobenem Zeigefinger. Hörtenhuber zeigt verständlich und faktenbasiert, wo unser Lebensstil fürs Klima wirklich ins Gewicht fällt. Mit überraschenden Vergleichen macht er deutlich, wie Mobilität, Wohnen und Gesundheit zusammenwirken und dass unsere Zukunft keineswegs von strengem Verzicht beim Essen abhängt. Warum niemand in Gmunden perfekt leben muss, um etwas beizutragen, verdeutlicht er mit alltagstauglichen Entscheidungen, die machbar sind und sogar Spaß machen können. Ein Vortrag für alle, die genug von Klimaschutz-Appellen haben und lieber wissen wollen, was sinnvoll ist – im echten Leben.

Im Anschluss erfolgt die Verleihung des Kli-



So war es im Vorjahr: die Nominierten zum Klimaschutzpreis 2025 auf der Bühne der Landesmusikschule

maschutzpreises 2026 der Stadtgemeinde Gmunden. In diesem Jahr wurden zwölf Projekte in den Kategorien Einzelperson, Bildungseinrichtung, Betrieb und Verein eingereicht – von kreativen Schulprojekten über nachhaltige Unternehmensinitiativen bis hin zu engagierten Vereinen, die sich für Umwelt und Klima stark machen. Die Projekte können im Internet unter gmunden.at/publikumsvoting-klimaschutzpreis abgerufen werden.

Besonders spannend: Die Öffentlichkeit hat entschieden. Mehr als 700 Personen haben abgestimmt, welches Projekt ih-

nen am meisten gefällt. Vizebürgermeisterin Ulrike Feichtinger und Klimakoordinatorin Verena Pühringer-Sturmayer rufen auf: "Seien Sie live dabei, wenn der Publikumsliebbling 2026 ausgezeichnet wird, und merken Sie sich diesen besonderen Abend vor – ein Event für alle, die praktische Tipps, neue Inspiration und positive Energie für den Klimaschutz mitnehmen möchten. Kommen Sie vorbei, lassen Sie sich begeistern und feiern Sie gemeinsam mit uns die Kreativität unserer Stadt und erleben Sie, wie Engagement wirklich etwas bewegt!"



Bitte verzichten Sie darauf, Seevögel mit Brot und anderen menschlichen Essensresten zu füttern, es tut den Tieren nicht gut. Erfahren Sie mehr unter



EnergieDialog Schörihub: Potenziale für erneuerbare Energien nutzen

Im Rahmen des Projekts MITTENDRIN.GUT.LEBEN Stadtteilentwicklung Schörihub zeigte sich, dass erneuerbare Energien – sowohl Strom als



auch Wärme – ein zentrales Thema für die ansässigen Unternehmen sind. Um konkrete Bedarfe und Potenziale sichtbar zu machen und erste Projektideen zu entwickeln, organisierte die Stadtgemeinde am 28. November 2025 den EnergieDialog Schörihub im Technologiezentrum Salzkammergut. Ziel der Veranstaltung war es, lokale Unternehmen, Gemeinde und Energiefachleute in einem kompakten Austauschformat zusammenzubringen, Synergien zu erkennen und gemeinsame Projekte für den Stadtteil anzustoßen.

Nach fachlichen Impulsen zu Energiegemeinschaften, Geothermie und inno-

vativen Wärmenetzen präsentierten die teilnehmenden Unternehmen ihre Bedarfe (z. B. Stromspitzen, Wärmebedarf, Kühlung) und Potenziale

(z. B. Dachflächen für Photovoltaik, Abwärme, Speicherlösungen). Darauf aufbauend wurden erste Projektideen diskutiert. Der EnergieDialog bot so den perfekten Rahmen, um Partnerschaften zu knüpfen, konkrete Projekte zu entwickeln und die Energiezukunft im Stadtteil aktiv zu gestalten.

Sprechstunden von Klimareferentin Vizebgm. in DI Dr. in Ulrike Feichtinger

Montag, 16.3. + 20.4., 11–12 Uhr
Donnerstag, 9.4., 17–18 Uhr

Terminvereinbarungen: 07612 / 794-232
verena.puehringer-sturmayer@gmunden.ooe.gv.at

DI|3.3. - Stadttheater, 10.30 Uhr und 16 Uhr

Theater Heuschreck präsentiert "Die Schatztaucherin"



Ein berührendes Musical über Freundschaft, Erinnerung und die wahren Schätze des Lebens: Mia feiert ihren zehnten Geburtstag – zum ersten Mal ohne ihre geliebte Oma. Noch weiß sie nicht, dass dieser Tag eine ganz besondere Überraschung für sie bereithält: Wie aus dem Nichts erscheint die Katze Blanchette und überbringt dem Mädchen als Geburtstagsgeschenk Omas

kleine Schatulle – leer, aber voller Geheimnisse. Zusammen mit Blanchette und ihrem besten Freund Mio begibt sich Mia auf die Suche nach dem magischen Regenbogenstein. Ihre abenteuerliche Reise führt sie hinaus aufs Meer und zur geheimnisvollen Schatztaucherin. Karten für dieses Musicalereignis erhältlich auf heuschreck.at

DO|5.3. - Stadttheater, 16 Uhr

Tarzan – das Musical

Theater Liberi inszeniert die 100 Jahre alte Geschichte von Edgar Rice Burroughs in einer modernen Version für die ganze Familie. Spektakuläre Eigenkompositionen, jede Menge Spannung und ein Hauch Romantik versprechen ein unterhaltsames Live-Erlebnis. Die moderne Musicaladaption des Theater



Liberi rückt Tarzans Zerrissenheit zwischen Affen- und Menschenwelt in den Fokus. Für Hauptdarsteller Niklas Schinke ein entscheidender Aspekt: "Tarzan ist eben nicht nur der strahlende Held, sondern er hat auch Zweifel und braucht die Hilfe seiner Freunde, um seinen Weg zu finden." Begleitet wird dieser Weg durch die Kompositionen von Christoph Kloppenburg und Hans Christian Becker. Das Musical dauert zwei Stunden inklusive 20 Minuten Pause und ist geeignet für Zuschauerinnen und Zuschauer ab vier Jahren. Tickets sind online erhältlich unter theater-liberi.de

DI|10.3. - Stadtkino, 19 Uhr

KI 08/16 präsentiert: "Die letzte Botschafterin"



Seit vier Jahren ist Manizha Bakhtari die Botschafterin Afghanistans in Wien. Das Taliban-Regime will sie absetzen, wird aber selbst international nicht anerkannt. Der Dokumentarfilm folgt Bakhtaris Kampf für Frauenrechte und Freiheit. – Ö, 2025 – Regie/Buch: Natalie Halla – mit Manizha Bakhtari. – Originalfassung mit deutschen Untertiteln ki-0816.at

FR|13.3. - Stadtbücherei, 15 - 18 Uhr

"Alles bewegt sich" – Wie ist das nun mit der Mobilität?

Nach dem grandiosen Erfolg der ersten Ene, mene, MINT-Saison in der Stadtbücherei gibt es nun eine Fortsetzung. Diesmal wird versucht, die Welt der Mobilität zu verstehen: Wie bewegen sich Menschen und Dinge? Können Luftballon-Autos fahren? Warum können Windräder Dinge transportieren? Was muss man tun, um Luftballons hüpfen zu lassen? Für Kids von 5 bis 7. Keine Anmeldung, freier Eintritt.



FR|27.2.

"di Zambelis": Geschüttelt, nicht geführt

Remise 1894, 19.30 Uhr

SA|28.2.

Original Wirtshauskrimi

Seegasthof Hois'n, 17.30 Uhr

DI|3.3.

Theater Heuschreck: Die Schatztaucherin – Eine Reise zum Regenbogenstein

Stadttheater, 10.30 Uhr (für Schul- und Kindergartengruppen) und 16 Uhr (für Familien)

DO|5.3.

Tarzan – das Musical

Stadttheater, 16 Uhr

FR|6.3.

Salzkammergut Festwochen: Den Göttern in die Seele blicken – Lesung von Verena Altenberger und Mavie Hörbinger, begleitet von Clara Frühstück an zwei Klavieren
Stadttheater, 19.30 Uhr

SA|7.3.

SV Gmundner Milch-ASKÖ Ohlsdorf

LSP-Arena, 15 Uhr

Ö3 Silent Icedisco

Eishalle, 18 - 22 Uhr

Kabarett mit Hannes Prähauser

Landhotel Grünberg am See, 19.30 Uhr

Superzwickl – Flieg! Liederlich flieg! (Kabarettprogramm ab 16 Jahren)

Remise 1894, 20 Uhr

DI|10.3.

KI 08/16: "Die letzte Botschafterin"

Stadtkino, 19 Uhr

MI|11.3.

Heinz Marecek und Erwin Steinhauser – Was lachen Sie?

Toscana Congress, 19.30 Uhr

FR|13.3.

Ene, mene, MINT – Wie funktioniert die Welt?

Stadtbücherei, 15 - 18 Uhr

Mai Cocopelli – Die Piraten sind los!

Toscana Congress, 16 Uhr

SV Gmundner Milch-SV Schachner Bad Wimsbach

LSP-Arena, 19 Uhr

SA|14.3.

Raritäten- und Antiquitätenmarkt

Rathaus- und Schubertplatz, 8 - 14 Uhr

Salzkammergut Festwochen: Matthäus Passion von J. S. Bach

Evangelische Kirche, 17 Uhr

Konzert mit Tex Robinson & Friends

Landhotel Grünberg am See, 19 Uhr

eventsgmunden.at

DO|19.3. - WKO Gmunden, 17 Uhr **30 Jahre "Beziehungsleben"**

Die Beratungsstelle von "Beziehungleben" in der Gaswerkergasse, deren Träger die Stadtgemeinde ist, feiert ihr 30-jähriges Bestandsjubiläum mit einem Festakt im Festsaal der Wirtschaftskammer mit anschließendem Imbiss und musikalischer Umrahmung. Beginn ist um 19 Uhr. Um Anmeldung wird gebeten unter der E-Mail-Adresse martin.lacherstorfer@dioezese-linz.at oder Tel. 0676 / 87766593. Anschließend hält das Paartherapeuten-Ehepaar Sabine und Roland Bösel einen öffentlichen Vortrag unter dem Titel "Ist eine Beziehung etwas, auf das man reinfällt?". Eintrittspreis zum Vortrag: € 15.–



Das Gmundner "Beziehungsleben"-Team

DI|7.4. - Stadtkino, 19 Uhr **KI 08/16 präsentiert: "Monsieur Robert kennt kein Pardon"**

Nach über 30 Jahren treuer Dienste als Lehrer an einer Grundschule könnte Robert Poutifard nun seinen verdienten Ruhestand genießen. Aber er hat da noch drei Rechnungen mit ehemaligen Schülerinnen offen, die ihm besonders übel mitgespielt haben. Sie waren es, die ihn um die Liebe seines Lebens zu einer Kollegin aus Québec gebracht haben. Und Robert Poutifard will keine süße Rache, sondern den kleinen vorlauten Gören von damals die Karriere und ihr erfolgreiches Leben zerstören. – Belgien/Frankreich, 2023 – Regie: Pierre-François Martin-Laval – mit Christian Clavier, Isabelle Nanty, Jennie Anne Walker, Roby Schinasi u. a.



ki-0816.at

Gmundner Jahresbecher erhältlich

Seit 2018 werden alljährlich die von namhaften österreichischen und internationalen Keramikunstschaffenden gestalteten Gmundner Jahresbecher angeboten. In diesem Jahr stammen sie von Renate Gellner aus Wien (rgporzellan.at). Die in streng limitierter Zahl hergestellten Sammlerstücke aus Porzellan sind ab sofort im Keramikladen Gmunden erhältlich.



Notruf



HAUSÄRZTLICHER NOTDIENST

Auskunft beim Roten Kreuz - Notrufnummer Tel. 141

ZAHNÄRZTLICHER NOTDIENST

Notrufnummer Tel. 0732/785877

www.ooe.zahnaerztekammer.at/patienten/notdienstsuche

APOTHEKEN-NOTDIENST

www.apo24.at/apotheken/nachtdienste

DO|19.3.

Salzkammergut Festwochen: Hausmusik Roas Dahoam

Haus St. Josef, 15 Uhr

Jubiläumfestakt 30 Jahre Beratungsstelle "Beziehungsleben"

WKO Gmunden, 17 Uhr

FR|20.3.

Open House der LMS Gmunden und das verrückte Jazzkonzert

Landesmusikschule, 10 - 16 Uhr

Karaoke

Rathaus Café Brandl, 21 Uhr

SA|21.3.

SV Gmundner Milch-Eferding UFC

LSP-Arena, 15 Uhr

DI|24.3.

KI 08/16: "Das Flüstern der Wälder"

Remise 1894, 19 Uhr

FR|27.3.

Wiedereröffnung Seeschloss Ort

Musical Frühling – Girl from the North Country (Premiere)

Stadttheater, 19.30 Uhr

FR|27. - SO|29.3.

Ostermarkt

Rathausplatz, Freitag 14 - 18 Uhr,

Samstag und Sonntag 10 - 18 Uhr

SA|28.3.

Keramikflohmarkt

Rathaus- und Schubertplatz, 8 - 14 Uhr

Musical Frühling – Girl from the North Country

Stadttheater, 19.30 Uhr

Frühjahrskonzert MV Altmünster

Toscana Congress, 20 Uhr

SO|29.3.

Musical Frühling – Girl from the North Country

Stadttheater, 16.30 Uhr

SO|5.4.

Musical Frühling – Girl from the North Country

Stadttheater, 18.30 Uhr

MO|6.4.

Musical Frühling – Girl from the North Country

Stadttheater, 16.30 Uhr

DI|7.4.

KI 08/16: "Monsieur Robert kennt kein Pardon"

Stadtkino, 19 Uhr

FR|10.4.

SVG-Andorf/Sigharting

LSP-Arena, 19 Uhr

Musical Frühling – Girl from the North Country

Stadttheater, 19.30 Uhr

DI|21.4. - Stadtkino, 19 Uhr

KI 08/16 präsentiert spannende Doku: "Kein Gold für Kalsaka"

Auf dem Gebiet eines Dorfes in Burkina Faso liegt ein großes Goldvorkommen. Eine britische Minengesellschaft erhält von der Regierung die Schürfrechte für die Region Kalsaka und verspricht den Dorfbewohnern Arbeitsplätze und Wohlstand. Nach wenigen Jahren schließt die Mine, und die verzweifelten Dorfbewohner sehen sich mit zerstörten und vergifteten Feldern ohne Wasser und ohne ausreichende Entschädigung ihrer Existenzgrundlage beraubt. – Burkina Faso/Deutschland, 2019 – Regie: Michel K. Zongo – Musik: Bastian Emig – OmU – kostenfreie Tickets unter ki-0816.at



SA|25.4. - Seeschloss Ort, 16 - 22 Uhr

Weinfestival in besonderem Ambiente: Genuss mit Seeblick



Am 25. April verwandelt sich das historische Seeschloss Ort zwischen 16 und 22 Uhr in einen Hotspot für Weinliebhaber. Beim Weinfestival präsentieren ausgewählte Winzerinnen und Winzer ihre besten Tropfen – von frischen Weißweinen bis zu charaktervollen Roten. Die Gäste erwarten nicht nur edle Weine, sondern auch ein außergewöhnliches Ambiente. Regionale

Köstlichkeiten ergänzen die Degustation und laden zum Verweilen ein. Eine Veranstaltung für Genießer, Freundeskreise und alle, die besondere Momente zu schätzen wissen. Alle Infos sowie teilnehmende Winzerinnen und Winzer unter wein-festival.at

DO|30.4. - Rathausplatz, 18 Uhr

Traditionelles Maibaumaufstellen mit dem TV Traunseer

Zum 102. Mal stellt heuer der Trachtenverein Traunseer den Maibaum auf dem Rathausplatz auf. Seit mehr als fünf Jahrzehnten kommt der Baum von der Großramsau (einst Kneidinger, jetzt Schützinger). Die Aufforderung von Franziska, der Spenderin, "Suacht's eich an schen aus!" gehört ebenso zur Tradition wie das anschließende "Maibaumbratl" beim gemütlichen Zusammensein nach dem Umschneiden.



Austro-Swing für den guten Zweck

Erinnern Sie sich noch an die unvergessenen Melodien von Peter Alexander? Der Soroptimist Club Traunsee lässt diese goldene Ära der Unterhaltung wieder aufleben und lädt zu einem besonderen Benefiznachmittag am **Sonntag, 17. Mai, 15 Uhr**, ins **Stadttheater Gmunden** ein.



Entertainer Gernot Pachernigg

Unter dem Motto "Austro-Swing – Danke schön! Das tu' ich alles aus Liebe" entführt Entertainer Gernot Pachernigg gemeinsam mit Autor Günther Huber in die Welt der Showlegende Peter Alexander. Freuen Sie

Kaffee- und Kuchenbuffet. Der Reinerlös aus dem Kartenverkauf und dem Buffet fließen in regionale Projekte, die Frauen und Mädchen unterstützen. Karten in der Trafik Oberwallner am Klosterplatz oder per E-Mail unter traunsee@soroptimist.at

sich auf einen Nachmittag voller Musik, Humor und ganz persönlicher Anekdoten, die das Herz berühren. Schon vor dem Konzert, ab 14 Uhr, empfangen Sie die Schwestern des Soroptimist Club Traunsee mit einem liebevoll gestalteten

Kaffee- und Kuchenbuffet. Der Reinerlös aus dem Kartenverkauf und dem Buffet fließen in regionale Projekte, die Frauen und Mädchen unterstützen.

Karten in der Trafik Oberwallner am Klosterplatz oder per E-Mail unter traunsee@soroptimist.at

SA|11.4.

Raritäten- und Antiquitätenmarkt
Rathaus- und Schubertplatz, 8 - 14 Uhr
Musical Frühling – Girl from the North Country
Stadttheater, 19.30 Uhr

SO|12.4.

Musical Frühling – Girl from the North Country
Stadttheater, 16.30 Uhr

DO|16.4.

Staged Concert: COU:RAGE – The Art of Motion
Remise 1894, 19 Uhr

FR|17.4.

Weinabend mit Franz Proidl
Landhotel Grünberg am See, 18 Uhr
Musical Frühling – Girl from the North Country
Stadttheater, 19.30 Uhr

SA|18.4.

Musical Frühling – Girl from the North Country
Stadttheater, 19.30 Uhr

DI|21.4.

KI 08/16: "Kein Gold für Kalsaka"
Stadtkino, 19 Uhr
SV Gmundner Milch-Hörsching
LSP-Arena, 19 Uhr

FR|24.4.

Abenteuer Geschichte – Mit Spaß durch die Zeit!
Stadtbücherei, 15 - 17 Uhr
Salzkammergut Festwochen: Divinerinnen – Wiener Musik, frisch, frech und neu erzählt
Remise 1894, 19.30 Uhr

SA|25.4.

Keramikflohmarkt
Rathaus- und Schubertplatz, 8 - 14 Uhr
Weinfestival – Genuss mit Seeblick
Seeschloss Ort, 16 - 22 Uhr
SV Gmundner Milch-SV Pöttinger Grieskirchen
LSP-Arena, 15 Uhr

DO|30.4.

102. Maibaumaufstellen
Rathausplatz, ab 18 Uhr

JEDEN DIENSTAG

Gmundner Wochenmarkt
Rathausplatz, 7.30 - 12 Uhr
Kleiner Markt
Marktplatz, 7.30 - 12 Uhr

JEDEN SAMSTAG

Kleiner Markt
Marktplatz, 7.30 - 12 Uhr

Ausstellungen

K-Hof Kammerhof Museum

Jubiläumsausstellung mit dem Verein Weg des Salzes "Weißes Gold – 500 Jahre Salzhandel mit Böhmen"; Festakt am 13.3. 2026, 18 Uhr, u. a. mit LH Thomas Stelzer, Historiker Michael Kurz, Musikbeiträgen der Altauseer Seitlpfeifer, dem Trachtenverein Alt Gmunden und böhmischer Kulinarik - 4.3. bis 12.4. k-hof.at

Bürgerservicestelle, Am Graben

"bild an sich" – Ausstellung von Regina Moritz - bis 20.3.

"Reality or Fantasy" – Ausstellung von Ulrike Fraunhuber - 31.3. - Juni

Atelier Seegrün, Traungasse

"Immanent Space" – Richard Ward - bis 14.3. seegruen.at

Atelier am Markt

"Nach Hause kommen" – Ausstellung von Matthias Kretschmer - bis 1.3.

Vernissage Kurt Dollhofer – Malerei - Fr. 10.4., 19 Uhr; Dauer der Ausstellung bis 24.4. atelierammarkt.at

Remise 1894

Vernissage des Lions Club Gmunden mit dem weltweit bekannten Künstler Miljenko Bengez und der regionalen Kunstgröße Dieter Obermayr - 25.4. (19 - 24 Uhr) und 26.4. (10 - 15 Uhr). Der Lions Club Gmunden versteigert dabei Bilder für einen guten Zweck – der Reingewinn kommt zu 100 % bedürftigen Personen zugute.

Stadtchor feiert

Der Stadtchor Gmunden (ehem. Gesangsverein, gegr. 1861) begeht heuer sein 165-jähriges Bestandsjubiläum. Am 15. März, 9.30 Uhr, tritt der Klangkörper in der



Stadtpfarrkirche bei der Liebstattsonntagmesse auf und singt zu Musik von Annette Thoma (1886-1974) und Franz Xaver Engelhart (1861-

1924), unterstützt von den Geschwistern Ahamer unter der Gesamtleitung von Gertraud Steinkogler-Wurzinger. Die Konditorei Grellinger kreierte für den Stadtchor aus Anlass des Jubiläums ein spezielles Liebstatttherz.

Beim Kunstverein ist vieles neu



Die Mitglieder des Gmundner Kunstvereins bei der Spendenübergabe im Rathaus mit Bürgermeister Krapf

Das vom Gmundner Kunstverein initiierte neue gemeinsame Sozialprojekt "Gmundner Kunstpostkarten" konnte knapp 6500 Euro erwirtschaften. Das Geld wird für einen guten Zweck gespendet.

Seit 2022 gab es die Gmundner Kunstkalender: zwei Wandformate mit regionaler Kunst. Die Verkäufe kamen seit jeher sozialen Projekten und bedürftigen Familien unserer Stadt zugute. Vorfinanziert und mitgetragen wurden die Kalender durch die hiesigen Serviceclubs, gestaltet und befüllt vom Gmundner Kunstverein. So konnten in den vergangenen vier Jahren rund 45.000 Euro Gewinn erzielt werden und kurz vor Weihnachten dort ankommen, wo das Geld besonders gebraucht wurde.

Letzten Herbst wurde das gemeinsame Sozialprojekt fortgeführt – jedoch in neuem

Format. Anstelle der großformatigen Kalender wird regionale Kunst im handlichen Postkarten-Format verkauft, in Form der Gmundner Kunstpostkarten. Die 27 Motive stammen von Werken der Mitglieder des Gmundner Kunstvereins. Die Idee dahinter ist dieselbe geblieben: ein gemeinsames Sozialprojekt für die Menschen in der Stadt. In diesem Jahr wird das Projekt "Gmundner Kunstpostkarten" weiterentwickelt. Ein neues Format, neue Möglichkeiten des Verkaufs und die bestehenden Netzwerke und Synergien zwischen den Serviceclubs, Vereinen und der Stadtgemeinde werden weiter ausgebaut.

Erhältlich sind die Kunstpostkarten in der Gmundner Bürgerservicestelle, bei den beteiligten Clubs und bei den Künstlerinnen und Künstlern selbst.



Ausgangspunkt für Weiterentwicklung: Wie LAUFEN Austria in Gmunden die industrielle Transformation vorantreibt

Was in Gmunden als ambitioniertes Innovationsprojekt begann, hat sich zu einem internationalen Referenzmodell für nachhaltige Industrieproduktion entwickelt. Der Produktionsstandort am Traunsee steht heute beispielhaft für einen tiefgreifenden industriellen Wandel – und zeigt, welche Strahlkraft regionale Innovationskraft entfalten kann. Mit der weltweit ersten vollständig emissionsfreien Fertigung von Sanitärkeramik setzt LAUFEN Austria in Gmunden technologische Maßstäbe und beweist, wie konsequent gedachte Nachhaltigkeit in der Praxis umgesetzt wird.

Im Zentrum dieser Entwicklung steht der elektrische Tunnelofen, der seit mehreren Jahren erfolgreich im Vollbetrieb läuft und die frühere gasbasierte Brenntechnologie vollständig ersetzt. Dieser Technologiesprung markierte für den Standort Gmunden den Beginn eines umfassenden Transformationsprozesses: weg von fossilen Energieträgern, hin zu einer vollständig dekarbonisierten Produktion. Die Einsparung von rund 5000 Tonnen CO₂ pro Jahr bei gleichbleibender Produktionsmenge verdeutlicht die Bedeutung dieses Schrittes – sowohl für das Unternehmen als auch für die Region.

Emissionsfreie Fertigung ist in Gmunden jedoch kein isoliertes Einzelprojekt, sondern



Teil eines ganzheitlichen Systems. Energieeffizienz, Materialverantwortung und Ressourcenschonung greifen am Standort ineinander. Eine großflächige Photovoltaikanlage, der Einsatz von zertifiziertem Ökostrom sowie die kontinuierliche Weiterentwicklung des Energiemanagements – etwa durch Wärmerückgewinnung – machen die Produktion nicht nur klimafreundlich, sondern langfristig zukunftssicher.

Ein weiterer Meilenstein für den Standort Gmunden ist die Cradle to Cradle Certi-

fied® Circularity Bronze-Zertifizierung für die hier gefertigten Produkte. Sie bestätigt, dass Nachhaltigkeit bei LAUFEN weit über den Energieeinsatz hinausgeht und auch Materialien, Wasserverantwortung und soziale Aspekte umfasst. Zum Einsatz kommen ausschließlich gesundheitlich unbedenkliche Rohstoffe, die Keramiken sind recyclingfähig konzipiert und ein großer Teil des aufbereiteten Prozesswassers wird direkt vor Ort wiederverwendet.

Für LAUFEN Austria ist dieser Weg in Gmunden noch nicht abgeschlossen. Vielmehr versteht das Unternehmen die bisherigen Erfolge als Ausgangspunkt für eine kontinuierliche Weiterentwicklung des Standorts. Die angestrebte Silber-Zertifizierung, weitere Effizienzsteigerungen und laufende Investitionen in Prozesse und Infrastruktur unterstreichen diesen Anspruch.

Gmunden steht damit exemplarisch für eine neue industrielle Haltung – eine, die zeigt, dass regionale Wertschöpfung, technologische Spitzenleistung und Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft keine Gegensätze sind. Vielmehr bilden sie gemeinsam die Grundlage für eine nachhaltige Zukunft des Industriestandorts Gmunden und darüber hinaus.



Ostermarkt am Rathausplatz: Handwerk, Brauchtum, Genuss

Heimische Handwerkskunst, lebendiges Brauchtum und stimmungsvolle Osterdekoration stehen im Mittelpunkt des traditionellen Ostermarktes, den die Stadt an den beiden Tagen vor sowie am Palmsonntag (27. bis 29. März) veranstaltet. Rund 30 Ausstellerinnen und Aussteller präsentieren ihre Arbeiten am Rathausplatz und schaffen damit eine besondere Einstimmung auf das bevorstehende Osterfest.

Das vielfältige Angebot reicht von kunstvollen Holzarbeiten über kreative Metallobjekte bis hin zu liebevoll gestalteten Blumen- und Eierdekorationen. Neben Schmuck und klassischen Osterartikeln finden Besucherinnen und Besucher auch zahlreiche Kunstgegenstände für den Innenbereich sowie für Garten und Außenanlagen.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt heuer wieder auf den Palmbuschen, die in unterschiedlichsten Variationen angeboten werden. Viele der Aussteller lassen sich zudem



bei ihrer Arbeit über die Schulter schauen und geben spannende Einblicke in ihr handwerkliches Können.

Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt: Kulinarische Schmankerl laden entweder zum sofortigen Genießen oder zum Mitnehmen ein und runden den Marktbummel genussvoll ab.

Der Ostermarkt verbindet traditionelles Brauchtum mit zeitgenössischem Handwerk und macht den Rathausplatz an die-



sen Tagen zu einem Treffpunkt für alle, die Wert auf Regionalität, Qualität und österliche Stimmung legen.

Beim Streichelzoo des Kleintierzüchtervereins bei der Schillerlinde kann der Osterhase live begutachtet und gestreichelt werden.

Marktzeiten (Eintritt frei):
Freitag, 27.3., 14 - 18 Uhr
Samstag, 28.3. 10 - 18 Uhr
Sonntag, 29.3. 10 - 18 Uhr

Spitznamen für die zwei Grünlinge stehen fest



Felix heißt der große, Findus der kleine.

Es hat etwas länger gedauert, bis die Spitznamen der beiden grünen Moosmänner auf dem Rathausplatzbrunnen ausgewählt waren. Kim Simonssons Kreation mit dem offiziellen Namen "La Communication" sollte eine an Gmunden und die Umgebung angelehnte inoffizielle Bezeichnung erhalten. Die Jury hat es sich nicht leichtgemacht und nach vielen Diskussionen **Felix** für den großen und **Findus** für den kleinen Grünling gewählt.

Ein starkes Zeichen in bewegten Zeiten

Unter dem Leitmotiv "Jetzt erst recht!" geht die Kunstmesse POTENTIALS OÖ vom 3. bis 5. Juli 2026 im Toscana Congress Centrum in die nächste Runde.

Die vergangenen Wochen haben die Fragilität des Kunstmarktes im deutschsprachigen Raum deutlich aufgezeigt. Wo Traditionsformate pausieren oder ganz von der Bildfläche verschwinden, entstehen Freiräume für Neues. Die POTENTIALS OÖ, die im Rahmen der Kulturhauptstadt 2024 ihren erfolgreichen Einstand feierte, versteht sich nicht als bloßer Beobachter dieser Turbulenzen, sondern als aktive Antwort darauf.

Im Zentrum der Messe steht das Bewusstsein für die regionale Schaffenskraft. Die POTENTIALS OÖ bietet der Kunst, den Künstlerinnen und Künstlern dahinter und auch der hohen Qualität der Werke eine große Bühne. Gezeigt werden künstlerische Arbeiten, die in den Ateliers und Kunstvereinen des Landes entstanden sind – ein authentischer Querschnitt durch eine lebendige Szene, die sich durch Beständig-



Messeleitung und Jury der POTENTIALS OÖ 2026

keit und Innovationsgeist auszeichnet: arbeiten mit dem Potenzial, in den kommenden Jahren groß durchzustarten.

Der Einreichzeitraum für die Teilnahme an der POTENTIALS OÖ läuft noch bis 15. März. Die Bekanntgabe der zugelassenen Künstlerinnen und Künstler erfolgt dann am 8. April. Zur Einreichung zugelassen sind alle ordentlichen Mitglieder in oberösterreichischen Kunstvereinen.

Einreichung und weitere Informationen unter potentials-ooe.com

500 Jahre Weißes Gold: Gmundens Salzhandel mit Böhmen

Zum 500-jährigen Jubiläum des habsburgischen Salzhandels aus dem Salzkammergut nach Böhmen taucht das K-Hof Kammerhof Museum Gmunden tief in die Geschichte ein. In Kooperation mit dem Verein Weg des Salzes präsentiert die Sonderausstellung "Weißes Gold – 500 Jahre Salzhandel mit Böhmen" spektakuläre Exponate, die nicht nur Geschichte- und Regionalfans begeistern. Eröffnet wird die Schau am **Mittwoch, 4. März**. Zu sehen ist sie bis **Sonntag, 12. April**.

Im historischen Sitz der Salzverwaltung werden im Rahmen dieser Jubiläumsausstellung seltene Objekte des für die wirtschaftliche und kulturelle Entwicklung der heutigen Bezirkshauptstadt so wichtigen Industriezweiges gezeigt. Ergänzt werden hauseigene Exponate durch Leihgaben der Partnerbetriebe von Bad Aussee bis Budweis.

Zu sehen sind unter anderem Objekte aus dem Salztransport zu Wasser und zu Land,



Ein Bild dessen, wie es vor fast 200 Jahren war, zeigt den Salztransport über den zugefrorenen Traunsee von Ebensee nach Gmunden mit einfachen Holzschlitten. Abgebildet ist eine Szene aus dem Februar 1830.

Werkzeuge und Exponate der salzverarbeitenden Betriebe und des Handels mit dem Weißen Gold. So gehört etwa der Salztransport über den zugefrorenen Traunsee im Jahre 1830 in Form eines Großdioramas samt Arbeits-, Prunk- und Vergnügungsschlitten der damaligen Gesellschaft zu noch nie gezeigten Ausstellungs-High-

lights. Auch seltene Gemälde sowie Zunft- und Prozessionsfahnen aus dem 18. Jahrhundert werden präsentiert. Ein Film, der die heutigen musealen Aktivitäten am ehemaligen Salzweg dokumentiert, sowie ein interaktives Salz-Piraten-Spiel für Kinder ergänzen und untermalen historische Ereignisse. wegdessalzes.at | k-hof.at

Gemeinde sucht Medienprofi

Die Stadtgemeinde Gmunden schreibt die Stelle eines Mitarbeiters bzw. einer Mitarbeiterin im Bereich Medien- und Öffentlichkeitsarbeit aus. (Vertragsbedienstete/r mit befristeter Verwendung und in einem teilzeitbeschäftigten Ausmaß von 20 Wochenstunden). Gewünschter Dienstbeginn ist voraussichtlich 2. Quartal 2026. Die Bestellung erfolgt vorerst befristet auf ein Jahr mit Option auf Weiterbeschäftigung. Aufgabenbeschreibung (Auszug): Koordination und Betreuung von Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation etc., Verfassen von Medienaus-sendungen, Aufbau, Pflege von Medienkontakten und -kooperationen, Redaktion und Layout der Gemeindezeitung "mittendrin", Budgeterstellung und -verantwortung in enger

Abstimmung mit dem Bürgermeister und der Kulturabteilung. Allgemeine Aufnahmevoraussetzungen: entsprechendes Fachwissen durch einschlägige, abgeschlossene Ausbildung und/oder mehrjährige Berufserfahrung im Bereich Journalismus/Öffentlichkeitsarbeit, PR und Marketing; ausgezeichnete Deutschkenntnisse (schriftlich und mündlich), gute Englischkenntnisse; österreichische bzw. EWR-Staatsbürgerschaft. Bewerbungen bis spätestens 8. März über das Stellenportal stadtgemeinde-gmunden.kommunos.at/b6d6ee7b bzw. per Mail an personalabteilung@gmunden.ooe.gv.at oder senden Sie Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen an Stadtgemeinde Gmunden, Rathausplatz 1, 4810 Gmunden.

Leistbares
Ziegelhaus für junge
Familien

Ziegelhaus

Mehr Platz fürs Familienchaos –
weniger Stress fürs Konto.

stern haffel bau

hochbau | sanierung | holzbau

Wir bauen aus
LEIDENSCHAFT

Hochbau

Sanierung | Leerstand

Holzbau

Hauseigene Planung

Stern & Haffel Baugesellschaft m.b.H. T +43 7612 795 4000
Theresienthalstraße 1 E office@stern-bau.at
4810 Gmunden stern-bau.at @f @i @in @p



Erfolgreiche Christbaumaktion. Wie alle Jahre wurde auch im vergangenen Advent für die Aktion Christbaum des Sozialamts eifrig gespendet. Einer der höchsten Beträge, die zugunsten von Kindern aus finanziell benachteiligten Familien überreicht wurden, kam vom Lions Club Gmunden. Sozialamtsleiterin Emina Kazic (im Bild mit Bürgermeister Stefan Krapf, Hans Kaltenleithner von den Lions und Sozialstadtrat Thomas Bergthaler): "Ein Dankeschön an alle, die sich an der Aktion beteiligt haben. Wir haben viele Kinder glücklich gemacht und ihnen Weihnachtsgeschenke besorgt." In Summe wurden diesmal 4740 Euro gespendet.

Artenschutzprojekt läuft

Die Abteilung Naturschutz des Amts der öö. Landesregierung beabsichtigt, zur Erstellung von Grundlagen für die Erhaltung einer artenreichen Pflanzen-, Pilz- und Tierwelt naturschutzfachliche Erhebungen in ausgewählten Gemeinden durchzuführen, darunter auch in Gmunden. Dabei kann es passieren, dass einzelne Privatgrundstücke betreten werden, um die Erhebungen durchzuführen bzw. um zu den Erhebungsflächen zu gelangen. Vorwiegend handelt es sich um Grünland und Waldflächen. Von Gesetzes wegen ist den mit der

Durchführung der Erhebungen beauftragten Personen jederzeit ungehindert Zutritt und – soweit zumutbar und geeignete Fahrwege bestehen – Zufahrt zu den in Betracht kommenden Grundstücken zu gewähren. Die Erhebungen werden durch das Grazer Büro Ökoteam – Institut für Tierökologie und Naturraumplanung natur:büro Mauerkirchen durchgeführt. Das Personal führt Bestätigungen über seine Beauftragung mit sich. Die Erhebungen werden im Zeitraum von Frühjahr 2026 bis Dezember 2028 durchgeführt.

SKG'Druck

DRUCKKOMPETENZ AUS OÖ

Was wir drucken, bleibt.

Im Gedächtnis.

In Händen.

In der Wirkung.

GMUNDEN · ROHR
TRAUN · BAD ISCHL
FREISTADT
LINZ

SKG-
DRUCK
.AT

Meisterschaft mit dem Luftgewehr

Der Schützenverein ASKÖ Gmunden veranstaltet auch heuer wieder die offene Gmundner Meisterschaft mit dem Luftgewehr.



Geschossen wird im Vereinsheim in der Schlachthausgasse 7a an folgenden Tagen: 8. April, 17 bis 22 Uhr; 9. April, 17 bis 22 Uhr; 10. April, 14 bis 22 Uhr. Die Siegerehrung findet am 11. April, 14 Uhr, statt.

Geschossen wird mit Vereinsgewehren – in Dreierteams. Gewertet wird die beste Serie. Zu gewinnen gibt es tolle Preise des Gmundner Gewerbes sowie Sonderpreise für den besten Einzelschuss und die beste Schützin bzw. den besten Schützen.

Alle Infos im Detail sowie Online-Anmeldungen unter schuetzen-gmunden.at/gmundner-meisterschaft

Einschreibungen für Kindergarten oder Krabbelstube noch bis 31. März möglich

Die Kindergarten-/Krabbelstubeneinschreibung für 2026/2027 (September 2026 bis Juli 2027) kann noch bis 31. März 2026 unter kigadu.at/voranmeldung/gmunden vorgenommen werden. Die Anmeldung erfolgt seit heuer zentral für ALLE Kindergärten online, also auch für den Kindergarten Campus Ort (Pensionat).

Neu: Für die Voranmeldung ist das Hochladen einer Haushaltsbestätigung (nicht älter als drei Monate) unter "Dokumente" zwingend erforderlich. Im Falle eines erhöhten Förderbedarfes ist auch die ärztliche Bestätigung anzufügen (Vorlage steht unter gmunden.at zur Verfügung).

Kinder, welche zwischen dem 1.3. und 31.8.2024 geboren sind, können für das Kindergartenjahr 2026/27 nur auf der Kindergarten-Warteliste geführt werden.

Sollte keine Möglichkeit bestehen, die Voranmeldung online auszufüllen, wird um Terminvereinbarung im Stadamt Gmunden,



den, Rathausplatz 1, gebeten (Tel. 07612 / 794-205 oder per E-Mail unter der Adresse birgit.schabauer@gmunden.ooe.gv.at).

Aufnahmen werden grundsätzlich nur schriftlich zugesagt. Die Information, ob ein Kind in den Kindergarten oder in die Krabbelstube bzw. auf die Warteliste aufgenommen wird, erhalten die Eltern schriftlich bis spätestens Ende Mai 2026.



Gmunden – Stadt der Läufe Gleich vier Laufveranstaltungen stehen in den kommenden Monaten in Gmunden an. Den Auftakt macht der 45. Toscanalauf am 3. Mai, für den man sich auf time2win.at/event/992 anmelden kann. Am 7. Mai folgt der Business2Run für Dreierteams mit Start und Ziel auf dem SEP-Gelände (business2run.at/events/sep). Die achte Auflage des Traunsee Halbmarathons von Ebensee nach Gmunden geht am 20. Juni in Szene (traunsee-halbmarathon.at). Einzig für den 37. Bergmarathon rund um den Traunsee sind keine Startnummern mehr erhältlich. Diese waren binnen Sekunden vergriffen.



Neubauwohnungen in Gmunden | Marienbrücke 5

Wohnen am Wasser

23 moderne Eigentumswohnungen

- sonnige Ruhelage nahe der Traun
- 2- bis 4-Zimmer-Wohnungen mit modernem Wohnkomfort
- Große Balkone/Terrassen, helle Räume, moderne Architektur
- Nachhaltige Luftwärmepumpe, Tiefgaragenplatz optional
- Zentrumsnah in Gmunden – Natur, Wasser und Stadt vereint

Wohnflächen von 57 m² - 90 m²
Kaufpreis ab € 360.000,-

RE/MAX
Traunsee

Sabine Wenzel
Ebensee/traunsee 34 | 4813 Altmünster
07612 - 89 232 | office@remax-traunsee.at

Rotary Club spendet Weinberghof innovativen Pflegehocker

Mitglieder des Rotary Club Gmunden-Traunsee haben dem Führungsteam des Bezirksseniorenheims Weinberghof einen von der Gmundnerin Christina M. Loidl entwickelten innovativen Pflegehocker übergeben.

Dieses multifunktionelle in Oberösterreich produzierte Arbeitsmittel mit der Bezeichnung "der LOIDL" setzt neue Maßstäbe in der Pflegebranche und Sozialbetreuung und kommt sowohl den Pflegekräften als auch den Bewohnerinnen und Bewohnern zugute.

Die speziellen Hocker ermöglichen es den Pflegekräften, auf Augenhöhe mit den Bewohnerinnen und Bewohnern zu arbeiten, was nicht nur die Verbesserung der



Am LOIDL sitzend: Christina M. Loidl; stehend von links: Andrea Rauter (Sr. Johanna), Andrea Holly (Rotary), Thomas Bergthaler (Heimleitung), Marius N. Schober (Rotary), Branislava Halbig (Pflegedienstleitung), Thomas Löberbauer (Rotary)

gegenseitigen Wahrnehmung stärkt, sondern auch die eigene Gesunderhaltung des Bewegungsapparates der Betreuenden

unterstützt. Für Christina M. Loidl, die als Fachsozialbetreuerin auf über 20 Jahre Berufserfahrung in der Begleitung und Pflege von Menschen mit Unterstützungsbedarf zurückblicken kann, ist die respektvolle und gesundheitsfördernde Pflege ein besonderes Anliegen: "Achte den Menschen. Achte dich selbst. Achte die Gesundheit."

Die Initiative des Rotary Club Gmunden-Traunsee unterstreicht das Engagement für die lokale Gemeinschaft und die Verbesserung der Lebensqualität älterer Menschen. Die Hocker tragen dazu bei, eine wertschätzende und gesundheitsbewusste Pflegeumgebung zu schaffen.

Weitere Informationen zu "der LOIDL" und dessen Entwicklung auf derloidl.at

Gipskarton richtig entsorgen

das gilt ab 1. Jänner 2026



Ab 1. Jänner 2026 darf Gipskarton nicht mehr auf Deponien entsorgt werden. Gipskarton muss getrennt gesammelt und recycelt werden.

Warum? Weil Gips ein wertvoller Rohstoff ist, der wiederverwendet werden kann – wenn er sauber gesammelt wird.

Was zählt als Gipskarton?

- Gipskartonplatten (z. B. Rigipsplatten)
- Platten aus dem Innenausbau

Diese dürfen ab 2026 nicht mehr in den Restabfall.

Warum wird das geändert?

Gipskarton kann hochwertig recycelt werden und wieder in der Produktion neuer Gipsplatten eingesetzt werden.

So werden:

- Rohstoffe geschont
- Umweltbelastungen reduziert
- Deponien entlastet

Je sauberer das Material, desto besser funktioniert das Recycling.

So funktioniert die Sammlung im ASZ

Gipskarton wird im ASZ **getrennt gesammelt** – in speziellen Sammelbehältern. Damit das Recycling möglich ist, bitte beachten:

✓ **Das darf hinein**

- Saubere, trockene Gipskartonplatten (z. B. Rigipsplatten aus dem Innenausbau)
- Plattenreste und Zuschnitte
- Neubaureste ohne Anhaftungen
- Umbau- und Abbruchmaterial mit geringer Anhaftung z.B.:
 - kleine Reste von Holz oder Metall
 - Fliesen, Fliesenkleber, Folien, Tapeten, Kantenschutz
- Nur trockene Platten
- Maximale Kantenlänge: 90 cm

✗ **Das darf nicht hinein**

- Fliesen oder Fliesenkleber
- Dämmstoffe
- Metallprofile
- Folien
- stark verschmutzte oder beschichtete Platten

Faustregel: Je sauberer angeliefert wird, desto besser kann recycelt werden.

Was passiert mit dem Gipskarton?

Der gesammelte Gipskarton wird:

- sortiert und aufbereitet in **Recyclinganlagen**
- als **Sekundärrohstoff für neue Gipskartonplatten** eingesetzt

So entsteht aus Abfall wieder ein **Wertstoff**.

Unser Ziel:

Einfach, einheitlich und sinnvoll trennen. Damit aus **Alt** wieder **Zukunft** wird.

Was kostet die Entsorgung?

Die Entsorgung von Gipskarton ist **kostenpflichtig**.

Für Privathaushalte gilt:

0,16 €/kg inkl. MwSt.

Freimenge: 60 Liter pro Anlieferung (analog zu Baurestmassen)



Winterzeit im Kindergarten



Die winterlichen Schneetage boten den Kindern im Kindergarten Traundorf eine wertvolle Gelegenheit, sich ausgiebig an der frischen Luft zu bewegen. Mit großer Begeisterung wurde gerutscht, gelaufen, gebaut und gemeinsam gespielt. Die Bewegung im Schnee fördert nicht nur die motorischen Fähigkeiten, sondern stärkt auch die Gesundheit und das soziale Miteinander der Kinder.

"Begleitend zum Thema Winter beschäftigen wir uns aktuell mit den Themen Pinguine, Eisbären, Inuit, Nordpol und Südpol", sagt Kindergartenleiterin Doris Schaubschläger. "Die Kinder lernen altersgerecht die Lebensräume der Tiere in den Polarregionen kennen und entdecken spielerisch die Unterschiede zwischen Nord- und Südpol. Durch Geschichten, kreative Angebote und Gespräche wird das Interesse der Kinder geweckt und ihr Wissen erweitert. So verbinden wir Naturerlebnisse, Bewegung und Lernen auf ganzheitliche Weise."

ÖVP Gmunden: Viele neue Gesichter im Stadtparteivorstand Max Attwenger einstimmig zum Obmann gewählt

Beim Stadtparteitag der ÖVP Gmunden in der Remise 1894 wurde Max Attwenger (29) einstimmig zum neuen Stadtparteiobmann gewählt.

Neu im Bürgermeister-Team für Gmunden: Philipp Puschner (32) arbeitet hauptsächlich als Softwareentwickler und ist nebenberuflich als Foto- und Videograf aktiv. Zusätzlich fungiert er als stellvertretender Vorsitzender der Jungen Wirtschaft Gmunden.

Karin Wartecker-Past (35) arbeitet seit 2019 als Rechtsanwältin und bringt ihre Erfahrung aus verschiedenen Vereinsvorständen

den in die Politik ein.

Hannah Baumgartner (22) studiert Marketing im Master an der IMC Krems und arbeitet in der Kommunikationsabteilung des Theaters in der Josefstadt. Außerdem ist sie bei den Salzkammergut Festwochen aktiv und engagiert sich bei Rotaract Salzkammergut.

Andreas Spitzbart (32) arbeitet im Bundesdienst und ist seit 2010 ehrenamtlich bei der Bergrettung Gmunden tätig. Er übernimmt künftig die Aufgaben als Sicherheitsreferent.

Mit Nikolaus Kolnerberger (18) kommt

eine junge Stimme in den Vorstand. Der Gymnasiast engagiert sich in der Schülervertretung und setzt sich für die Anliegen seiner Heimatstadt ein.

René Maurer (37) arbeitet im Bereich digitale Transformation in einem Konzern und engagiert sich beim Round Table Gmunden. Sein Fokus liegt auf der Entwicklung der Innenstadt.

Stefan Seifert (33) ist Konstrukteur im Maschinenbau und seit 2013 Rettungssanitäter beim Roten Kreuz. Außerdem leitet er einen Sozialverein und ist Mitglied des Vorstands des Jugendzentrums Checkpoint.



Max Attwenger



Philipp Puschner



K. Wartecker-Past



H. Baumgartner



Andreas Spitzbart



N. Kolnerberger



René Maurer



Stefan Seifert

INFORMIEREN UND AUSBILDUNG IM NEUEN SCHULGEBÄUDE STARTEN!

- » Pflegestarter*innen mit 15 Jahren
- » Pflegefachassistenz Vollzeit-Ausbildung
- » Einstieg ins 2. Ausbildungsjahr Pflegefachassistenz

Tag der offenen Tür
07.05.26
ab 14:30 Uhr

Schule für Gesundheits- und Krankenpflege
Salzkammergut Klinikum Gmunden

#wirsindOÖG

JETZT ONLINE BEWERBEN



Wir Grüne machen den Unterschied!

Um in unserem Strandbad in der Übergangszeit eine Beckentemperatur von 21° zur Verfügung zu stellen und warmes Duschwasser zu haben, wurden dort vor vielen Jahren ein Gaskessel und eine thermische Solaranlage installiert. Nun ist der Gaskessel an seinem Lebensende angekommen und es wurden Angebote für einen Ersatz eingeholt. Noch bevor das Thema in einen Ausschuss kam, war es auf der Agenda des Stadtrates und sollte im Jänner 2026 beschlossen werden. In kürzester Zeit zeigten wir Grüne die Machbarkeit und Wirtschaftlichkeit einer Wärmepumpe statt eines Gaskessels. Denn die Stadtgemeinde hat im Frühjahr und Sommer einen Stromüberschuss aus den eigenen PV-Anlagen und kann diesen im Strandbad über die Energiegemeinschaft verwenden. Eine Wärmepumpe hat von Mai bis September auch einen wunderbaren Wirkungsgrad. Nun ist die Stadtgemeinde dabei, Angebote für Wärmepumpen einzuholen. Allein dieses Beispiel zeigt, dass eine starke GRÜNE STIMME in der Stadtpolitik wichtig ist.



Das Gmundner Strandbad aus der Vogelperspektive

Denn wer heute noch auf neue Gaskessel setzt, Wald für Parkplätze rodet und den Autoverkehr weiter fördert, hat den Anschluss an die Zukunft verloren.

Deswegen setzten wir uns darüber hinaus auch konsequent für bessere Kinderbetreuung ein, ohne dabei auf Bodenschutz zu vergessen (Sanierung & Aktivierung des Theresienhauses im Pensi und die leider abgelehnten Alternativen zum Containerkindergarten). Bürgeranträge und Anlie-

gen der lokalen Wirtschaft werden von uns ernst genommen. So arbeiten wir für eine Verkehrsberuhigung am Graben und die Wiedereinführung von Temporeduzierungen vor Schulen, Kindergärten und in Wohnvierteln.

Leistbares Wohnen ist für uns kein Schlagwort, sondern ein zentrales Ziel. Deshalb engagieren wir uns für geförderten Wohnbau und ein Vorbehaltsgebiet in Gmunden – wozu derzeit ein Verfahren beim Land Oberösterreich läuft. Wir sorgen dafür, dass wichtige Projekte finanziert werden und trotzdem verantwortungsvoll mit Steuergeld umgegangen wird: Die Feuerwehr wird erneuert, Schulen werden umgebaut, gleichzeitig haben wir Ausschüsse reduziert, den Energieverbrauch gesenkt und weitere Einsparmaßnahmen angestoßen. Die Grünen Gmunden zeigen, wie gute Gemeindepolitik funktioniert – oder funktionieren könnte.

Peter Grundnig

Fraktionsobmann der Grünen Gmunden

SPÖ Gmunden kämpft weiter für leistbaren Wohnraum

Liebe Gmundnerinnen und Gmundner, leider konnten in Gmunden im vergangenen Jahr wieder keine großen Schritte in Richtung der Schaffung leistbaren Wohnraums gesetzt werden. Einerseits liegt es natürlich an der nur mit fadenscheinigen Argumenten verhinderten Erklärung unserer Stadt zum Vorbehaltsgebiet, andererseits wird uns immer wieder mitgeteilt, dass es finanziell nicht möglich wäre. Beides kann aber getrost als schlechte Ausreden abgestempelt werden, denn die Ablehnung des Vorbehaltsgebiets basiert auf "Fakten", die nicht der Wahrheit entsprechen, und bei den Finanzen müssen wir leider Jahr für Jahr beobachten, dass für Entscheidungen, die nicht zukunftsorientiert sind, große Summen lockergemacht werden können.

Exemplarisch kann hier die Entscheidung erwähnt werden, die Kindergartenmöglichkeiten im Pensionat umzubauen und zu adaptieren, ohne dass diese Räumlichkeiten in der Folge im Besitz der Gemeinde stehen werden. Alternativ zur getroffenen Entscheidung, diesen Kindergarten



Blick auf die Wiese in Richtung Pfarrkirche Gmunden-Ort

auf den neuen Stand zu bringen, hätte es die Möglichkeit gegeben, in der Nähe des Krankenhauses ein Wohnprojekt samt Kindergartenräumen zu schaffen, die auch in unserem Besitz gewesen wären. Dieses Projekt abzulehnen, ist definitiv eine große verpasste Chance, die sich die Verantwortlichen auch so vorwerfen lassen müssen.

Wir von der SPÖ Gmunden werden uns aber auch von derart kurzsichtigen und nicht nachvollziehbaren Entscheidungen nicht entmutigen lassen, weiter für die Umsetzung solcher Projekte zu kämpfen, denn

in den aktuellen Zeiten wäre die Schaffung von leistbarem Wohnraum mehr als wichtig.

Die Möglichkeit, ein solches Projekt mit einem Kindergarten zu verbinden und somit hier Generationen zusammenzubringen, ist leider verflogen, aber wir werden auch in Zukunft Ideen für die Umsetzung neuer leistbarer Wohnprojekte vorbringen in der Hoffnung, dass auch unsere politischen Mitbewerber früher oder später die Notwendigkeit davon nicht mehr abstreiten und diese dann verhindern.

Letzte Chance für Nahversorger

Nun ist tatsächlich eingetroffen, was in Gmunden schon länger befürchtet wurde: Der Unimarkt musste Ende Jänner für immer zusperren. Und **jetzt** beginnt man im Rathaus über die Möglichkeiten einer Nachnutzung **nachzudenken**.

Natürlich ist es grundsätzlich positiv, sich Gedanken über die weitere Verwendung einer gemeindeeigenen Liegenschaft zu machen, in der sich bisher ein Nahversorger befunden hat – allerdings darf man sich doch etwas über den Zeitpunkt dieser Überlegungen wundern – insbesondere, wenn man weiß, dass sich der freiheitliche Baustadtrat Rüdiger Fritz bereits vor ungefähr drei Jahren mit dieser (sanierungsbedürftigen) Immobilie beschäftigt hat.

Damals begannen private Investoren auf dem angrenzenden Grundstück ein mehrstöckiges Gebäude zu planen, in dem im Erdgeschoß eine Gewerbefläche entstehen soll. Naheliegender war daher, beide Liegenschaften gemeinsam zu betrachten und auf beiden ein gemeinsames städte-



Rüdiger Fritz vor dem geschlossenen Unimarkt

bauliches Projekt zu entwickeln. Aus diesem Grund verordnete Stadtrat Fritz sowohl für das gemeindeeigene Grundstück als auch für die angrenzende Liegenschaft ein Neuplanungsgebiet, mit dem Ziel, ein zeitgerechtes Projekt zu entwickeln und einem Nahversorger einen moderneren

und attraktiveren Standort anbieten zu können. Die durch die Neuplanung entstandene deutlich größere Verkaufsfläche wäre mit Sicherheit ein gutes Angebot für jeden Nahversorger gewesen. Darüber hinaus hätte man im Rahmen der Neuplanung auch das Problem der Zulieferung lösen können, die bisher über die Georgstraße erfolgen musste.

Leider wurden die Ideen und Anregungen der Freiheitlichen bisher nicht aufgegriffen, obwohl die privaten Investoren großes Interesse gezeigt haben. Eine Modernisierung, Attraktivierung und Vergrößerung des Standortes ist die letzte Chance, einen Nahversorger für diesen Stadtteil zu gewinnen – dazu sind jedoch rasche Entscheidungen notwendig.

Wie in allen Bereichen braucht es auch hier nicht nur innovative, zukunftsweisende Ideen, sondern vor allem auch den Mut, Entscheidungen zu treffen und diese auch zeitgerecht umzusetzen – am besten gemeinsam!

NEOS Gmunden starten Mitmach-Kampagne für "Republik der besten Gemeinden"

Leere Gemeindegassen, steigende Verschuldung, Abwanderung und verwaiste Ortskerne – viele österreichische Gemeinden stehen seit Jahren vor großen Herausforderungen. Für NEOS-Stadträtin Linda Windbichler ist klar: "Gemeinden sind die erste Anlaufstelle für die Menschen und der Ort, an dem politische Entscheidungen unmittelbar spürbar werden. Was sie jetzt brauchen, ist Weitblick statt Kirchturmdenken und Mut zu nachhaltigen Reformen."

Unter dem Motto "Republik der besten Gemeinden" starten NEOS Gmunden nun eine breite Mitmach-Kampagne. Alle Gmunderinnen und Gmunder sind eingeladen, ihre Ideen über einen QR-Link einzubringen: "Wir wollen wissen, welche Potenziale die Menschen sehen und was sie verändern würden, wenn sie einen Tag Bürgermeisterin oder Bürgermeister wären", so Windbichler.

Ob Gemeindekooperationen, effizientere Verwaltung oder Infrastrukturprojekte – entscheidend sei, die Bevölkerung aktiv einzubinden. "Die Menschen vor Ort wissen am besten, wie positive Veränderung gelingen kann und welche Unterstützung von Bund und Ländern notwendig ist. Ihre Ideen müssen Teil der politischen Entscheidungen werden."

NEOS Gmunden sind überzeugt, dass der Reformwille in den Gemeinden groß ist: "Unsere Gemeinden sind keine Blockierer.

Es gibt viel Tatendrang, durch Zusammenarbeit Qualität zu verbessern und Ressourcen besser zu nutzen. Jetzt gilt es, diese Dynamik auch in die Landespolitik zu tragen."



Liebstattsonntag – Gmundens immaterielles Kulturerbe

Der höchste Gmundner Feiertag fällt heuer auf Sonntag, den 15. März.

1641 begründete der damals für Gmunden zuständige Passauer Bischof einen eigenen Brauch für die Kurstadt am Traunsee. Er beauftragte den Stadtpfarrer, jeweils am vierten Fastensonntag die Armen der Stadt zum gemeinsamen Mahl einzuladen und selbst aufzutragen. Historisch gesehen handelte es sich um die Bestätigung der sogenannten "Corpus Christi Bruderschaft", deren Mitglieder vermögende und einflussreiche Bürger waren, die den Armen auf diese Weise ihre Liebe abstatteten. Davon bekam der Mittfastensonntag seinen Namen. Bis heute hat sich der Brauch in abgewandelter Form erhalten und zählt seit 2014 zum immateriellen Weltkulturerbe der UNESCO.

Es öffnen wieder zahlreiche Geschäfte von 10 bis 17 Uhr ihre Pforten. In der Liebstattwoche (9. bis 15. März) findet zudem ein Gewinnspiel in den teilnehmenden Geschäften statt. Gewinnen Sie Ihren Einkauf zurück (maximal € 100.– pro Person).



9.30 Uhr - Bauernmesse mit dem Stadtchor Gmunden in der Stadtpfarrkirche
9 - 18 Uhr - Nostalgiefahrten mit dem Jugendstiltriebwagen (Baujahr 1911) der Gmundner Straßenbahn
10 - 16 Uhr - Keramikmalen für die ganze Familie in der Gmundner Keramik
10.30 Uhr - Festzug mit der Werkskapelle Laufen Gmunden-Engelhof vom Kirchenplatz durch die Altstadt zum Rathausplatz
10.45 Uhr - Rathausplatz: Begrüßung durch Bürgermeister Stefan Krapf, Erklärung des Liebstattbrauchs durch Franz Wolfsgruber (Trachtenver-

PROGRAMM

ein "Traunseer"), Herzerlverteilen, Verkauf von Liebstatt Herzen bei den Standln der Gmundner Konditoren
11.30, 13.30 + 15 Uhr - Liebstattfahrten mit der Traunseeschiffahrt, Schlösserfahrten ab Gmunden-Rathausplatz
12 - 17 Uhr - Musikalisches Programm auf dem Rathausplatz
13 - 14 Uhr - Platzkonzert mit der Stadtkapelle Gmunden
14 - 16 Uhr - Kinderprogramm mit Herzerlvertieren auf dem Schubertplatz
9.30 - 17 Uhr - Besuch Bergbahn Grünberg und Baumwipfelpfad Salzkammergut

Bob Dylan am Traunsee: "Girl from the North Country"

2015 feierte der Musical Frühling in Gmunden mit "Blutsbrüder" seine erste Premiere. Das damals neue, von Markus Olzinger, Elisabeth Sikora und Caspar Richter erdachte Festival wurde über die Jahre zu einem der meistbeachteten Musical-Ereignisse im deutschsprachigen Raum. Neben Auszeichnungen zum "Besten Musical" und der großen Dichte an Stars, die hier auftreten, ist es die spezielle Programmauswahl, die jährlich Fans anlockt.

"Wir sind sehr glücklich, heuer die deutschsprachige Erstaufführung des Hit-Musicals 'Girl from the North Country' präsentieren zu dürfen", so Olzinger und Sikora. Nach bejubelten Produktionen in London und New York kommt dieses Ausnahme-Musical in Gmunden erstmals in den deutschsprachigen Raum.

Das Musical stammt aus den Federn von Literaturnobelpreisträger und Singer/Songwriter-Legende Bob Dylan (Musik und Liedtexte) sowie Tony-Award-Gewinner Conor



Elisabeth Sikora und Markus Olzinger

McPherson (Buch) – ins Deutsche übersetzt von Elisabeth Sikora.

Die Handlung spielt 1934 im amerikanischen Duluth, Minnesota. In einer heruntergekommenen Pension treffen Menschen mit den unterschiedlichsten Schicksalen aufeinander – voller Hoffnung, Zweifel und Sehnsucht. Es ist ein sehr vielschichtiges Stück, das über die Menschen, deren Umgang mit Schicksalsschlägen und unabänderlichen äußeren Umständen erzählt, umrahmt von Dylans einnehmender Musik wie "Hurricane", "Like a Rolling Stone", "Slow Train" oder "Forever Young".

Empfohlen ab 13 Jahren.

Premiere von "Girl from the North Country" ist am 27. März, 19.30 Uhr, im Stadttheater. Weitere Termine: 28.3. (19.30 Uhr), 29.3. (16.30 Uhr), 5.4. (18.30 Uhr), 6.4. (16.30 Uhr), 10.4. (19.30 Uhr), 11.4. (19.30 Uhr), 12.4. (16.30 Uhr), 17.4. (19.30 Uhr), 18.4. (19.30 Uhr). musical-gmunden.com

